



**Deutschland 2030:
Wirtschaftsmacht oder Entwicklungsland?**

Forderungskatalog des Jungen Wirtschaftsrates Hessen

Deutschland 2030: Wirtschaftsmacht oder Entwicklungsland?

Forderungskatalog

Wirtschaftswachstum scheint das Ziel zu sein, dem alle Aktivitäten des täglichen wirtschaftlichen und politischen Handelns untergeordnet sind. Eine stabil wachsende Wirtschaft sorgt für Wohlstand in unserer Gesellschaft, deren Ausbau voranschreiten soll. Wohlstand und ein friedvolles Miteinander hängen wesentlich von einer funktionierenden und prosperierenden Wirtschaft ab. Doch neben den Diskussionen um den besten Weg für nachhaltiges Wachstum scheint die Staatsschuldenkrise seit nunmehr rund sechs Jahren das beherrschende Thema in Europa zu sein, deren endgültige Lösung wohl nicht durch einen Paukenschlag erfolgen, sondern uns in unserem Alltag noch viele weitere Jahre begegnen, begleiten und unser Handeln und Leben beeinflussen wird.

So wichtig die Lösung dieser ganz konkreten Problemstellung, so umfangreich und nicht minder wichtig sind die Themen, die uns, der heute jungen Generation und auch in Verantwortung für nachfolgende Generationen, unter den Nägeln brennen. Es gilt, die Weichen für unser aller Zukunft zu stellen. Dafür ist es höchste Zeit.

Fakt ist, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen in der Zukunft schrumpfen werden. Wir müssen uns daher damit auseinandersetzen, Wachstum und Wohlstand unter diesen Bedingungen langfristig zu erhalten.

In den vergangenen 24 Monaten haben wir uns unter dem Titel „Deutschland 2030 – Wirtschaftsmacht oder Entwicklungsland?“ mit den Fragen beschäftigt, wie sich unser Land entwickeln wird und wo wir in 2030 stehen werden. Ob unsere Generation den aktuell gewohnten Wohlstand erhalten kann? Ob wir unsere Stellung in der Welt, die wir durch unseren Rohstoff Bildung erreicht haben, verteidigen können? Ob Wachstum aus Sicht der heute jungen Generation tatsächlich stetig größer werdende Zahlen in Bezug z.B. auf das Bruttoinlandsprodukt bedeutet oder ob es gilt, den Begriff „Wachstum“ und die damit verbundenen aktuellen Herausforderungen neu zu definieren?

Diese Fragen wurden in unterschiedlichen Veranstaltungen mit Experten aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Gewerkschaft und Kirche diskutiert. Unter dem Eindruck dieser hochkarätigen Diskussionen haben wir folgenden Forderungskatalog erarbeitet.



III. Soziale Sicherungssysteme

Ein zukunftsweisendes Krankenversicherungssystem ermöglicht jedem Menschen den Zugang zur adäquaten medizinischen Versorgung, berücksichtigt die Eigenverantwortung eines jeden, ist offen für Innovationen und dabei nachhaltig finanzierbar.

1. Ja zum Generationenvertrag, Mut zu mehr Eigenverantwortung!

Der Junge Wirtschaftsrat Hessen fordert die Einführung einer gesundheitlichen Grundversorgung für jeden Bürger.

Wir werden immer älter. Die Krankenversicherung, basierend auf dem Prinzip des Generationenvertrages, sichert dabei Unvorhersehbares ab. Ziel eines jeden muss es sein, die Anzahl der gesunden Jahre zu erhöhen. Ein bewusstes Leben und damit Prävention im Gesundheitsbereich müssen selbstverständlich und von der Politik und Wirtschaft begünstigt werden.

Die Ausgestaltung der Grundversorgung erfolgt in einem breiten Dialog der gesellschaftlichen Gruppen und berücksichtigt die Parameter Medizin, Ökonomie, Ethik und Innovation.

Die Grundversorgung kann sich dabei am bereits etablierten Beispiel der privaten Vorsorge für die Rente orientieren.

Zusätzliche Absicherung trifft jeder Mensch eigenverantwortlich und im Rahmen seiner Wünsche, Möglichkeiten und Bedürfnisse.

2. Innovation im Gesundheitsbereich bietet große Chancen, die gestaltet und ergriffen werden müssen.

Der Junge Wirtschaftsrat Hessen fordert die Förderung und Nutzung moderner Technologie im Bereich der Gesundheitsvorsorge und Behandlung von Krankheiten.

Die Zukunftssicherheit des Krankenversicherungssystems kann nur gewährleistet werden, wenn die immer größer werdende Lücke zwischen Ökonomie, Ethik und medizinischem Fortschritt durch Innovation, insbesondere im Bereich der Datenverarbeitung, geschlossen werden kann.

Der Erfolg medizinischer Forschung der Zukunft wird davon abhängen, wer große Datenmengen in kürzester Zeit analysieren kann. Deutschland ist als Standort für neuartige Geschäftsmodelle im Gesundheitsbereich geradezu prädestiniert. Ingenieurswissen und medizinische Expertise können Grundlage und Wettbewerbsvorteil für neuartige Geschäftsmodelle sein.

Diesen Innovationssprung sollten wir in Deutschland anstoßen und mitgestalten. Hierzu sind ein positiver Umgang mit Daten, bei gleichzeitig hohem Datenschutzniveau, ebenso eine Voraussetzung wie die grundsätzlich positiven Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen. Hier ist die Politik zur schnellen Umsetzung gefordert.

